

Sachs, Hans: Das gesang der vollen brüder (1568)

1 Wer hie für ge, der schau uns an,
2 der vollen brüder ordn wir han,
3 und all das gaudeamus singen,
4 das fortuna laß wir erklingen,
5 wir haben Bacchum auserkorn,
6 derselb ist unser abgot worn;
7 was uns verließ mutter und vater
8 als unser einige woltater,
9 das muß als mit uns gen zu grunt
10 und als faren durch unsern schlunt.
11 die vögel woll wir lassen sorgen,
12 ein abnt ist beßer den sibn morgen
13 mit schlemmerei, saufen und freßen,
14 da alles unglücks wir vergeßen,
15 fröhlich das gaudeamus singen
16 mit allen kurzweiligen dingen.
17 wer das sein spart, nit tag und nacht
18 schlemt, derselb wirt von uns veracht;
19 wir achten keinr sitten noch tugent,
20 wie wirs triben in unser jugent,
21 so treib wirs biß ins alter auch;
22 dasselb ist unser aller brauch,
23 darmit get hauptgut und der gwin
24 mit unser schlemmerei dahin.
25 wir verzeren zwelf pfunt vom taler,
26 sint all gut borger und bös zaler,
27 gut gesellen und bös kintsvetter,
28 stanhaftig wie aprillenwetter;
29 wenn es denn in das alter get,
30 erst unser sach baufellig stet,
31 so ler und öd stet unser haus,
32 der beste hausrat ist heraus,
33 als silbergschirr, kupfer und zin

34 ist mit der schlemmerei dahin,
35 dergleich kleider und betgewant
36 stet under den jüden zu pfant,
37 und ist nichts da den angst und not,
38 da uns erst gute hülf tut not.
39 so wir sint alt, machtlos und krank,
40 so verget uns das frölich gsank,
41 und singen denn den wemmerwe,
42 biß uns die ellent sel ausge.

(Textopus: Das gesang der vollen brüder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49849>)